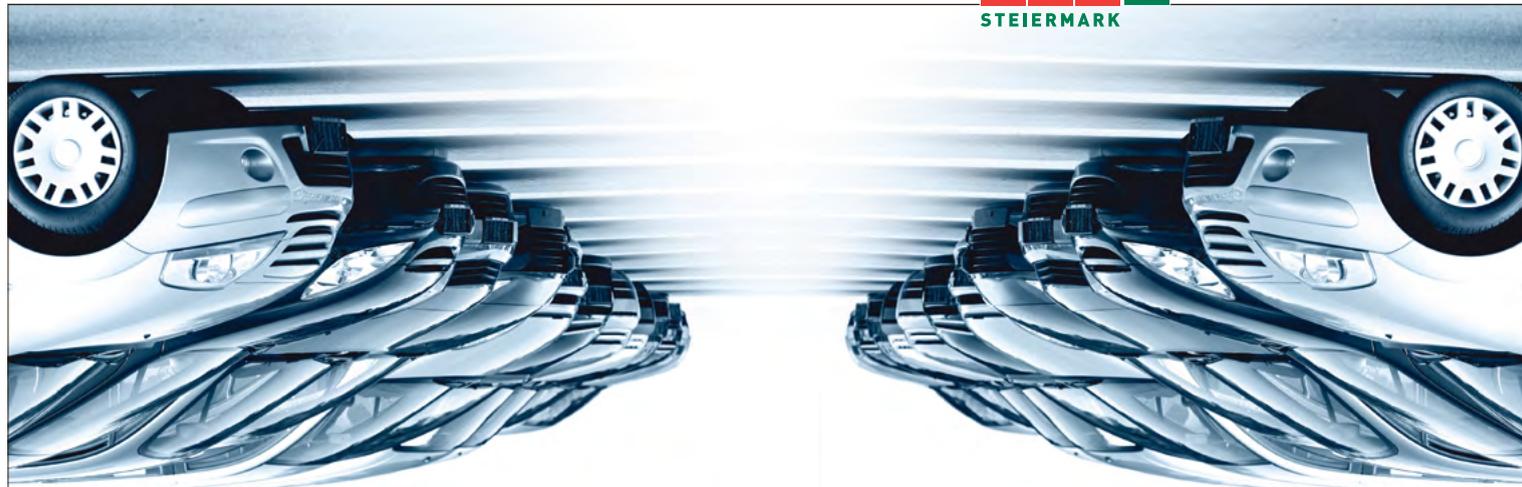


# Steirische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 17. Jahrgang



Nr. 30 · 12. Oktober 2018



## Diesel-Debatte:

### Warum die gesamte Autowelt kopfsteht

Seiten 4-5



230.000 Jobs und  
8,6 Milliarden Euro  
an Wertschöpfung hängen  
in Österreich direkt am Thema  
Diesel, der aktuell in Verruf steht.

**Die beruflichen  
Abwehrkräfte stärken!**

Gesundheitsausbildungen  
rechnen sich:  
[www.stmk.wifi.at/gesundheitsausbildung](http://www.stmk.wifi.at/gesundheitsausbildung)



#### Innovative Frauen

Die frisch gekürten  
Unternehmerinnen  
des Jahres im großen  
Porträt: weibliche  
Erfolgsgeschichten.

Seiten 8-9

#### Innovative Kulinarik

Der Miesenbacher  
Hotelier Christian  
Paunger vertreibt  
erfolgreich Suppen  
– übers Internet.

Seiten 14-15



© Steiermark Tourismus GmbH

WKO-Regionalstellen fordern langfristiges Denken in Verkehrsfragen.

## Mobilitätsoffensive für das Ballungszentrum

**Die Erreichbarkeit im Ballungsraum müsse gesichert werden: WKO-Regionalstellen fordern größere Anstrengungen.**

**Graz.** Die Sicherstellung einer gut funktionierenden Erreichbarkeit ist unentbehrlich für die Attraktivität eines Wirtschaftsraums. Das gilt auch für Graz – und natürlich ist der Großraum aufgrund des enormen Bevölkerungswachstums besonders gefordert, damit der Ausbau der entsprechenden Infrastruktur nicht hinterherhinkt.

„Die stetige Weiterentwicklung und Verbesserung der Mobilität ist aus unserer Sicht eine Grundvoraussetzung, um als Wirtschafts-, aber auch als Lebensraum attraktiv zu bleiben“, betonen dazu die Obleute der WKO-Regionalstellen Graz und

Graz-Umgebung, Sabine Wendlinger-Slanina und Michael Hohl. „Daher haben wir in den letzten Monaten intensiv an der Weiterentwicklung des Grazer Verkehrskonzeptes gearbeitet. Die dringlichsten Forderungen sind dabei die Ausweitung des Micro-ÖVs in Form des erfolgreichen GUSTmobils auf die Nachbarbezirke von Graz-Umgebung, eine dritte Spur auf der A9 in Richtung Süden, neue Autobahnanlüsse für das Industriegebiet Lieboch und Hart bei Graz und der Lückenschluss von der Abfahrt Raaba bis zum Tunnel Hausmannstätten“, so die Obleute.

Innerstädtisch müssten die Erreichbarkeit der City mit dem Pkw gesichert und mit dem Fahrrad verbessert, der öffentliche Verkehr ausgebaut und auch neue Ideen in Betracht gezogen werden – Stichworte Murgondel und U-Bahn. ■



„Wir erwarten uns in Graz eine Verkehrspolitik mit mehr Weitblick. Großprojekte brauchen ihre Zeit.“

S. Wendlinger-Slanina © Fischer



„Zwischen Graz-West und Wildon sind täglich 60.000 Fahrzeuge unterwegs, eine dritte Spur ist nötig.“

M. Hohl © Schöttl

# Graz ist jetzt

Seit 2014 befinden sich neu gegründete Firmen stetig im Aufschwung – zeigt das aktuelle Grazer „Start-up-Barometer“.

Die Standortbedingungen haben sich für Gründer in der steirischen Landeshauptstadt deutlich verbessert. Das Resultat daraus ist, dass sich Graz zu einem der Start-up-Hotspots Österreichs entwickelt hat.

Unterstrichen wird das von den Ergebnissen des aktuellen „Start-up-Barometers“, das vom Company-Builder „Up to Eleven“ in Kooperation mit dem studentischen Gründungsverein „IdeenTriebwerk Graz“, dem Zentrum für Entrepreneurship an der Karl-Franzens-Universität und der Online-Plattform „Gründerland Steiermark“

durchgeführt wurde. Besonders positiv entwickelt hat sich demnach in der zum fünften Mal durchgeführten Befragung die Finanzierungssituation.

Laut der Erhebung sind die investierten Summen in die Grazer Start-ups nämlich gestiegen: In der Frühphase (in den ersten drei Jahren)



© Foto Fischer

## Premium-Resort am Hauser Kaibling

**Ennstal.** Haus im Ennstal hat Grund zum Feiern: Vergangene Woche erfolgte der Spatenstich für ein Premium-Resort am Fuße des

Hauser Kaiblings. Ab der Wintersaison 2019/20 wird die exklusive Ferienanlage mit 36 Premium-Chalets und 30 Suiten in direkter Lage an der „Prenner“-Talabfahrt ein neues Markenzeichen der Region sein. Mit dem Resort im High-End-Bereich positionieren sich die Marktgemeinde Haus und ihr Skiberge einmal mehr als Qualitätsadresse in der Region Schladming-Dachstein. Das Projektvolumen beläuft sich auf mehr als 51 Millionen Euro. ■



Foto: Zuchna Visualisierung

Luxus direkt an der Skipiste

## Prävention für Wirte und Jugendliche

**Deutschlandsberg.** Unter dem Motto „Beraten statt Strafen“ hat die WKO-Regionalstelle in Zusammenarbeit mit dem Sozialverein, Streetwork Deutschlandsberg und der Polizei drei Informationsnachmittage für Gastwirte in der Bezirkshauptstadt, in Pöfing-Brunn und in Lannach veranstaltet. Ziel der Veranstaltungen war es, die Gastwirte und ihre Mitarbeiter noch besser auf herausfordernde Situationen mit

Jugendlichen in ihrem Berufsalltag vorzubereiten. Damit will man Alkoholmissbrauch präventiv entgegenreten. ■



Gemeinsam sicher in D'landsberg. © BK

# Start-up-Hotspot

liegen bereits 14 Prozent aller Finanzierungen über 500.000 Euro, gleichzeitig sind 50 Prozent aller Darlehen höher als 50.000 Euro. Im Vergleich zu 2014 ergibt das einen deutlichen Anstieg, waren damals doch „nur“ vier Prozent aller Kredite für Grazer Ideen

höher als eine halbe Million. Ermöglicht wird das laut Erhebung durch ein verbessertes Angebot von geförderter Finanzierung sowie Business-Angels am Standort. Eigenfinanzierung bleibt jedoch auch in den Grazer Start-ups die wichtigste

Form, 77 Prozent stecken in den ersten drei Jahren ihr eigenes Geld in ihre Idee. Als Schlussfolgerung aus den vorliegenden Zahlen gilt es nun in Zusammenarbeit mit sämtlichen Stakeholdern, Potenziale zu fördern, die Internationalisierung voranzutreiben sowie auch die Infrastruktur und die Verkehrsanbindung zu stärken. Für das Barometer wurden diesmal 137 Gründer, Gründungsinteressierte, Mitarbeiter von Start-ups, Investoren, Consultants sowie Studierende zu ihrer Meinung zum Gründungsstandort Graz online befragt.

Start-up-Förderer (v. l.): W. Sammer (Up to Eleven), B. Weber (ZWI), M. Ruhri (Up to Eleven), LR B. Eibinger-Miedl, Ch. Kovacic (JW/WKO), A. Gutschelhofer (Uni) und K. Gerngroß (Ideentriebwerk)



**KSW** KAMMER DER STEUERBERATER UND WIRTSCHAFTSPRÜFER LANDESSTELLE STEIERMARK

## Betriebsausgaben pauschalieren wird einfacher!

Einnahmen-Ausgaben-Rechner können ihre Betriebsausgaben unter bestimmten Voraussetzungen mit einem vorgegebenen Prozentsatz pauschalieren. Neben den Pauschalsätzen können explizit angeführte Betriebsausgaben, wie z.B. Wareneinkauf, Löhne, Miete, GWG und Sozialversicherung, etc. abgesetzt werden.

Hierzu darf keine Buchführungspflicht bestehen und es dürfen auch freiwillig keine Bücher geführt werden. Zudem ist die Zugehörigkeit zu einem der aufgelisteten (54) Gewerbe notwendig. Ende August ist die Verordnung dahingehend abgeändert worden, dass die geltende Umsatzgrenze von max. 110.000 Euro pro Jahr und die verpflichtende Führung eines Wareneingangsbuches abgeschafft wurden.

Die Änderungen gelten rückwirkend ab 1.1.2018 und können auf noch nicht rechtskräftig veranlagte Fälle angewendet werden. Dies soll nicht das Ende der Pauschalierungsoffensive sein. Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz bis 30.000 Euro sollen in Zukunft nur noch ihren Umsatz melden müssen und auf die Steuererklärung verzichten können. Das Finanzamt veranlagt dann pauschal. Warten wir ab!

Gerne beraten wir Sie über Ihre Möglichkeiten der Pauschalierung!

**Ein Tipp von:**



**Mag. Wolfgang Hackstock**  
GRAZER TREUHAND  
STEUERBERATUNG  
GmbH & Partner KG  
Graz | Mariazell | Preding



www.grazertreuhand.at

Engeltliche Einschaltung

## IMPRESSUM

### Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent:

Wirtschaftskammer Steiermark, 8010 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax DW 308.

**Offenlegung:** wko.at/stmk/offenlegung

**Chefredakteur** Mag. Mario Lugger

**Redaktion:** Mag. Karin Sattler; redaktionelle Mitarbeiter der WKO|Inhouse GmbH: Veronika Pranger, Bakk. phil., BA Sarah Gritsch, Klaus Krainer, Mag. Petra Mravlak.

**Kontakt:** redaktion.stwi@wktmk.at

**Anzeigenverwaltung:** TRICOM OG, Körösistraße 9, A-8010 Graz, Mobil: 0664/467 10 12, www.tricom.at

**Druck:** Druck Styria, Graz

Fotos ohne Autorenhinweis stammen aus unserem Archiv. Die in mit „Entgeltliche Einschaltung“ gekennzeichneten Artikeln vertretene Meinung muss nicht mit jener der Wirtschaftskammer Steiermark übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung selbiger liegt beim jeweiligen Auftraggeber. Für eine leichtere Lesbarkeit wird auf eine gendgerechte Schreibweise verzichtet.

Verbreitete Auflage Inland (2. Hj. 2017): 78.495

## 260 neue „Stars of Styria“ wurden in Graz an Jungfachkräfte vergeben

**Graz.** 1.254 Jugendliche haben in Graz in den vergangenen zwölf Monaten eine Lehre begonnen, das sind um 106 oder 9,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum im Vorjahr. „Diese Entwicklung freut uns sehr und ist für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Graz von immenser Bedeutung“, erklärt dazu die Obfrau der WKO-Regionalstelle, Sabine Wendlinger-Slanina. „Nur wenn unsere Betriebe genü-

gend gut ausgebildete Mitarbeiter haben, können sie wachsen“, so die Obfrau. Die besten Jungfachkräfte – also jene, die zuletzt ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolviert haben – und ihre Ausbildungsbetriebe sowie Absolventen von Meister- und Befähigungsprüfungen wurden nun mit insgesamt 260 Trophäen ausgezeichnet. Den feierlichen Rahmen dafür bot die Aula der Universität Graz.



© Foto Fischer

Top-Lehrlinge, Jung-Meister und die besten Ausbildungsbetriebe wurden von der WKO-Regionalstelle als „Stars of Styria“ ausgezeichnet. Da gratulierte auch WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk.